Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer. Verein für Knaben-Handarbeit zählt gegenwärtig 605 Einzelmitglieder und sechs Kollektivmitglieder im Inlande und 15 Mitglieder im Ausland. Am meisten Mitglieder stellt der Kanton Zürich, nämlich 233, Bern nur 69. Da ein Gesuch an die eidgenössischen Räte, dem Verein durch Aufnahme eines Postens von 6000 Fr. ins Budget 1916 die Wiederaufnahme der Kurstätigkeit zu ermöglichen, keinen Erfolg hatte, kann auch dieses Jahr kein Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit abgehalten werden. Immerhin ist dem Verein für 1916 ein Bundesbeitrag von 1000 Fr. zugesichert. Die Vereinsrechnung für 1915 erzeigt 3922 Franken Einnahmen und 3550 Fr. Ausgaben. Als Ort der diesjährigen Generalversammlung ist Zürich bestimmt.

Ausstellungswesen.

Schweizer. Spielwaren-Ausstellung in Lausanne. Die Leitung dieser Ausstellung hatte die originelle Idee, zur Beurteilung der ausgestellten Gegenstände neben der künstlerischen Jury auch eine aus Kindern gebildete Jury heranzuziehen. Diese erkannte den ersten Preis einem Jahrmarktsbasar für den Verkauf von Spitzen, Broderien usw. zu, während der zweite Preis der von Schnitzler Huggler in Brienz ausgestellten Kollektion von Tieren zufiel. Hier deckte sich der Spruch dieser Jury mit der Jury der Künstler. Eines der ausgestellten Puppenzimmer erhielt den dritten Preis, den vierten eine Jagd mit Bleifiguren, den fünften eine schweizerische Hotellerie mit verschiedenartigen Figurinen aus dem achtzehnten Jahrhundert; den sechsten Preis trugen die Bauschachteln der Firma Zweifel in Lenzburg davon.

Holz-Marktberichte.

Korporationsholzteile Wangen (Schwyz) (Korr.). Die Korporation Wangen beschloß die Abgabe eines Holzteiles von $2^1/_2$ m³ im Brunnenwald-Wäggithal und erteilte der Verwaltung betr. Fällen und Abtransport die nötige Vollmacht. Die aufgerüsteten Holzteile (Bau- und Sagholz) werden gegen eine Auflage von 25 Fr. den Korporations-Bürgern überlassen; der Verkaufswert beziffert sich auf zirka 70 Fr. Als Zuflupf kommen pro Genosse noch 60 bis 70 Scheiterburdenen hinzu.

Über die Holzpreise in Graubünden wird berichtet: Die Holzpreise stehen fortwährend sehr hoch. Wenn der Holzhandel bei uns jetzt nicht mehr auf der Höhe steht, so rührt das daher, daß wir keine praktikablen Fahrwege für den Sommertransport haben. — Im Amtsblatt lesen wir, daß die Gemeinde Fläsch 379 m³ Sag- und Bauholz erster bis dritter Klasse zu Fr. 46.— und Fr. 44.— per Festmeter verkauft hat. Verglichen mit den im Winter erzielten Holzpreisen bedeuten obige Ansätze noch eine erhebliche Steigerung. — Manche Gemeinden des Prättigaus rüsten eifrig Papierholz. An den Bahnhöfen sieht man große Beigen aufgeschichtet. — Brennholz ist im Preise stark gestiegen.

Rheinischer Holzbericht. Am Brettermarkt des Rheins und Süddeutschlands blieb wohl auch neuerdings das Angebot beschränkt, es reichte aber zur Befriedigung des nicht großen Bedarfs im allgemeinen gut aus. Allerdings mußte der größte Teil der aus der Erzeugung kommenden Ware unmittelbar dem Verbrauch zugeführt werden. So war es denn auch neuerdings nicht möglich, größere Vorräte anzusammeln, und die Lagerbestände blieben daher dauernd klein. Für den Fortbestand der festen Marktlage bildete dies eine gute Stütze. Die reichlicher herangekommenen Untergebote der rheinischen und westfälischen Abnehmer wurden meistens abgelehnt, wenn es sich nicht gerade um Sorten handelte, an deren Verkauf den Eignern viel gelegen war. Bemerkenswert ist das größere Interesse für die besseren Brettersorten, das sich auf den stärkeren Verbrauch der Holz verarbeitenden Gewerbe, namentlich der Möbelherstellung, gründet. Der Einkauf der Brettware bei den süddeutschen Sägewerken wurde nach wie vor durch das beschränkte Angebot erschwert. Einzelne Ladungen konnten diese wohl immer ziemlich prompt liefern, aber größere Mengen konnten nur auf frischen Einschnitten zugewiesen werden. Die bayrischen Lieferer verlangten durchschnittlich für die 100 Stück 16' 1" unsortierte Bretter frei Waggon Abgangsstation für 5" breite Ware Mk. 90.—, 6" Mk. 105.—, 7" Mk. 120.—, 8" Mk. 135.—, 9" Mk. 150.—, 10" Mk. 165.—, 11" Mk. 180.—, 12" Mk. 195.— Für einige kleinere Mengen 16' 1" „guter" Ware, welche frei Schiff Köln-Duisburg verkauft wurden, erlöste man für die 100 Stück 5" bretter Ware ungefähr Mk. 119 — bis Mk. 123.—, 6" Mk. 139.— bis 144.—, 7" Mk. 154.— bis 158.—, 8" Mk. 178.— bis 185.—, 9" Mk. 200.— bis 205.—, 10" Mk. 227.— bis 232 —, 11" Mk. 248.— bis 254.— und für 12" Mk. 282.— bis 286.—. Von 16' 1" X-Brettware bot der Markt nur sehr kleine Auswahl; es wurden dafür zuletzt für die 100 Stück frei Schiff mittelrheinischer Stationen verlangt: für 5" breite Ware Mk. 95.—, für 6" Mk. 110 —, für 7" Mk. 130.—, für 8" Mk. 150.—, für 9" Mk. 175.—, für 10" Mk. 200.—, für 11" Mk. 225.— und für 12" Mk. 240.—. Die Nachfrage nach Kistenbrettern war im allgemeinen gut. Für die 100 Stück 16' $^3/_4$" Kistenbretter (Ausschußware) wurden frei Schiff Köln-Duisburg zuletzt verlangt: für 5" breite Ware Mk. 80.—, für 6" Mk. 95.—, für 7" Mk. 110.—, für 8" Mk. 128.—, für 9" Mk. 145.—, für 10" Mk. 165.—, für 11" Mk. 185.— und für 12" Mk. 197.— bis 200.—. Neben der $^3/_4$" starken Ware wurden auch $^1/_2$" Bretter gut begehrt; in beiden Sorten war das Angebot in verarbeitungsfähiger trockener Ware im allgemeinen beschränkt.

Verschiedenes.

† **Hans Schürch-Zaugg, Chef der Firma Gebrüder Schürch, Sägerei und Holzhandlung in Huttwil** (Bern) starb am 19. Juni im Alter von 58 Jahren. Der Verstorbene war ein erfolgreicher Fachmann und stand im weiten Umkreis in hohem Ansehen. Als Gemeindepräsident und Mitglied verschiedener Behörden hat er der Gemeinde und dem Bezirk wertvolle Dienste geleistet.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement **Dachpappen**
Isolierplatten **Isolierteppiche**
Korkplatten und sämtl. **Teer- und Asphalt-Fabrikate, Beccaid** teerfreies, geruchloses Bedachungs- u. Isoliermaterial. **Deckpapiere** roh u. imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Falzbaupappe. 2148

† **Eichmeister Karl Moser-Schweizer, Mechaniker in Waldenburg** (Baselland) starb am 19. Juni nach kurzer Krankheit im Alter von 48 Jahren. Die Todesnachricht wird auch in weitern Kreisen Teilnahme erwecken. Der Verstorbene, gebürtig von Basel, hatte als langjähriger Lokomotiv-Führer der Waldenburger-Bahn ein eigenes Geschäft gegründet und sich als gewandter Mechaniker und Eichmeister eine weitverzweigte Kundschaft gesichert. Als hilfsbereiter, immer lebensfroher Mann war er überall wohl gelitten und beliebt.

† **Bildhauer Robert Beerli in Mammern** (Thurgau) starb am 23. Juni an einem Schlaganfall im Alter von 68 Jahren. Mit seinem Hinschied ist ein tüchtiger Handwerksmeister und markante Figur zur ewigen Ruhe eingegangen.

Für das in den Stadthausanlagen zu errichtende Gebäude der Nationalbank in Zürich ist die Konkurrenz unter allen schweizerischen und seit 1. Januar 1915 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Architekten eröffnet. Der Termin für die Einreichung der Pläne ist der 15. November 1916. Das Preisgericht ist zusammengesetzt aus den HH. Ständerat Paul Usteri, Vizepräsident des Bankrates, und den Architekten Brailard und Cayla in Genf, Bridler in Winterthur, Hartmann in St. Moritz, Prof. Moser in Zürich. 20,000 Fr. stehen für die Prämierung von 4 bis 6 Entwürfen zur Verfügung. Weitere Entwürfe können auf Antrag des Preisgerichtes von der Nationalbank für je 500 Fr. erworben werden.

Die Verkaufsgenossenschaft S. H. S. An der schweizerischen Landesausstellung hatte die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz im Dörfli-Basar den Versuch gemacht, gute schweizerische Reise- und Ausstellungsandenken zu verkaufen. Eine Jury hatte damals nach mühevoller und wenig dankbarer Sichtung diejenigen Arbeiten zum Verkauf zugelassen, die als typisch schweizerische Reiseandenken gelten konnten. Zwei auf die ganze Schweiz ausgedehnte Wettbewerbe ergänzten den Bestand dieser Gegenstände. Trotz strenger Auswahl und Kontrolle gelangte aber doch noch manches Stück in den Dörfli-Basar hinein, das keine Qualitätsarbeit war. Immerhin waren die Resultate, welche das Basar-Komitee erzielte, recht erfreulich, und das rege Interesse, das die Ausstellungsbesucher dem Basar im Dörfli entgegenbrachten, ermutigte die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz, die begonnene Arbeit weiterzuführen und auf genossenschaftlicher Grundlage weiter auszubauen. Ende August 1915 wurde in Bern die Verkaufsgenossenschaft S. H. S. (Schweizerischer Heimatschutz) gegründet; sie bedeutet also ihrer Organisation nach die direkte Fortsetzung des Dörflibasars. Sie bezweckt den Zusammenschluß von Künstlern, Kunstgewerblern, Heimarbeitern und sonstigen Freunden des Heimatschutzes zur Herstellung und zum Vertrieb guter schweizerischer Reiseandenken und Geschenkartikel. Die innere Organisation der Verkaufsgenossenschaft S. H. S. ist so vorgesehen, daß der Hauptverdienst beim Verkauf der Artikel dem Ersteller zufällt. So hofft das junge Unternehmen, den vielen bedrängten Heimarbeitern, die durch die gegenwärtige schlimme Zeit in arge Bedrängnis gekommen sind, in werktätiger Weise helfen zu können, und anderseits will es die Arbeiten dieser Leute auf die Höhe der Qualitäts-Arbeit heben, um ihnen so einen größern Absatz sichern zu können. Die Verkäufe, welche die Genossenschaft S. H. S. veranstaltet, geben also einen Überblick über die vielen schweizerischen Hausindustrien, deren Erzeugnisse zum Teil Gefahr liefen, von ausländischen, die selten besser waren, verdrängt zu werden. Anderseits aber wissen nun viele junge Kunstgewerbler, die bis jetzt häufig nur für Ausstellungen arbeiteten, daß ihnen Gelegenheit geboten ist, ihre Arbeiten zu verkaufen, sofern die Jury der Genossenschaft sie zum Verkauf zuläßt.

Um ihre Produkte einem weitern Publikum zu zeigen und um dem Gedanken dieser Heimatschutzverkäufe größere Verbreitung zu verschaffen, veranstaltete die Genossenschaft bereits mit recht schönem Erfolg Marktverkäufe in Chur, Winterthur und St. Gallen. Bei allen diesen ersten Versuchen erregten namentlich die feinen Spitzen der welschen Klöpplerinnen Aufsehen und fanden zahlreiche Liebhaberinnen. Der besondern Gunst der Käuferschaft erfreuten sich ferner die Töpfereien des Bernbietes, die schönen Filigranarbeiten des Emmentales und die Webereien aus dem Oberland. Die Basler sind mit feinen Seiden vertreten, und verschiedenartige Holzschnitzereien zeigen, daß auf diesem Gebiet sich endlich der Geschmack der Schnitzler, denen es an der nötigen Geschicklichkeit nie gefehlt hat, zum Bessern wendet. Neben gutgeformten und vernünftig gestalteten Gebrauchsgegenständen finden wir rassige Holzfiguren, die den albernen Souvenirartikeln für immer den Platz geraubt haben dürften. Um den Zürchern, die in sehr erfreulicher Weise der Verkaufsgenossenschaft S. H. S gleich von Anfang an viel Sympathien entgegenbrachten und in stattlicher Zahl sich ihr angliederten, zu zeigen, in welcher Art das junge Unternehmen zu wirken sucht, hat es vom 19. Juni bis zum 3. Juli im bekannten Geschäft der Geschwister Severin, Börsenstraße 10, einen Verkauf organisiert, dem hoffentlich verdiente Beachtung und wohlwollendes Interesse entgegengebracht werden.

Englisches Holzimportverbot. Zur Nachricht, wonach das englische Importverbot für gehobelte Holzwaren aufgehoben worden sei, teilt uns der Geschäftsführer des Verbandes Schweiz. Parquetfabrikanten, Herr J. Oschwald in Bern, folgendes mit: „Die Handelsabteilung der englischen Gesandschaft in Bern und ebenso das Schweizerische Handelsdepartement erklärten uns am 19. Juni auf unsere Anfrage, sie hätten von der obenerwähnten Freigabe der Einfuhr von gehobeltem Holz noch keine offizielle Mitteilung erhalten, mithin sei die Richtigkeit jener Meldung noch zweifelhaft.

Der Aufzug der neuen Reschhütte bei Bergün (Graubünden) bildet gegenwärtig einen interessanten Transport. Von Val Tuors bei Bergün wird die Hütte mittelst Drahtseil-Schwebebahn über Töbel und Schneefelder hinwegbefördert. Der Transport wird zirka 3 Wochen beanspruchen, bis die Hütte an Ort und Stelle auf einer Höhe von 2630 m ist. Die Arbeit wird von Herrn Baumeister Valentin Rauch in Bergün ausgeführt.

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen
Grand Prix : Schweiz. Landesausstellung Bern 1914 5

Holzstoffwerke Schindellegi (Schwyz). (Korr.) Zum Weiterbetrieb der neuerbauten Fabrik „Holzstoffwerke" in Schindellegi soll sich eine Aktiengesellschaft gegründet haben, mit Sitz in Schindellegi, und einem Aktienkapital von zirka Fr. 200,000.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

657a. Wer hätte einen gut erhaltenen elektrischen oder hydraulischen Aufzug von zirka 300 Kg. Tragkraft abzugeben? **b.** Wer liefert eine Telephonkabine (schalldicht) für Bureau? Offerten unter Chiffre 657 an die Exped.

658. Wer liefert oder fabriziert Eisengestelle in verschiedenen Größen nach Zeichnungen und Maßangabe für Oefen mit luftdicht abschließenden Türen? Gefl. Offerten unter Chiffre 658 an die Exped.

659. Wer hätte eine Wagenfräse zum Bretter abkanten (gebrauchte) abzugeben? Offerten an Joh. Meier, Baumeister, Rümlang (Zürich).

660. Welche Firmen erstellen fugenlose Böden? Können solche auf bereits bestehenden, aber abgelaufenen Böden erstellt werden? Offerten an Wermuth & Cie., Pruntrut.

661. Wer hat sofort billig abzugeben eine leichte Kehlmaschine und eine Hobelmesserschleifmaschine für 60 cm breite Hobelmesser? Offerten unter Chiffre 661 an die Exped.

662. Wer liefert Jahresbedarf an Sauerstoff zu Schweißzwecken?

663. Gibt es ein Mittel, um den Holzwurm aus einem alten Tannenboden zu vertreiben? Gefl. Antworten unter Chiffre Z 663 an die Exped.

664. Wer hätte einen Drehstrom-Motor von 18—25 PS, 380 Volt Spannung, sofort abzugeben? Offerten an L. Brauchli, Heimenhofen b. Erlen (Thurgau).

665. Wer würde mietweise abgeben zirka 120—150 m Rollbahngeleise, 50 cm Spurweite, event. 2 Stück Drehscheiben und 1 Rollwagen (Seitenkipper)? Gefl. Offerten an J. A. Bucher, Baumeister, Kloten.

666. Wer hätte eine Pendelkreissäge abzugeben? Offerten mit Größenangabe, Preis, Betriebskraftbedarf und Lieferfrist unter Chiffre 666 an die Exped.

667. Wer liefert neue oder gebrauchte Sauerstofferzeugungsanlage mit einer stündlichen Leistung von 10 bis zirka 20 m³? Offerten an F. A. Eichhorn, Ingenieur-Bureau, Zürich.

668. Wer könnte sofort zirka 1000 Kilo feines Quarzmehl liefern? Offerten mit Preis und Muster unter Chiffre 668 an die Exped.

669a. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gute Knochenmühle für Kraftbetrieb abzugeben? **b.** Wer könnte bis Ende August 50—100 Kilozentner trockene Knochen liefern? Offerten unter Chiffre 669 an die Exped.

670. Wer hätte eine gut erhaltene Bandsäge preiswürdig abzugeben? Offerten an Gebr. Ryser, Schreinerei, Bern.

671. Wer hätte einen gut erhaltenen Dampfkessel von zirka 20 m² Heizfläche, 8 Atm. Druck, sowie einen Dampfkochkessel von zirka 1500—2000 Liter Inhalt abgeben? Offerten mit genauen Angaben an Joh. Probst, Färberei, Langnau i. E.

672. Wer liefert 4—5 m³ Ia trockenes Lindenholz über 50 mm dick geschnitten, sowie Ia trockenes Ahornholz über 40 mm dick geschnitten? Offerten an Fr. Bischhausen, Etuisfabrik, Bern.

673. Wer liefert Packmaschinen für Zichorienpäckchen? Offerten unter Chiffre 673 an die Exped.

674. Wer liefert schöne, saubere und trockene Buchendillen in Dicken von 30, 36, 40, 45 und 50 mm? Preis per m³. Abnahme 10—15 m³. Offerten unter Chiffre F 674 an die Exped.

Asphalt-

und Cementarbeiten aller Art

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen

Stallböden | Plättli-Böden 1941b
Asphalt-Parkett | Asphalt-Blei-Isolierplatten zu Isolierungen.
Dachpapp-Dächer
Holzzement-Dächer | **Holzpflästerungen**

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

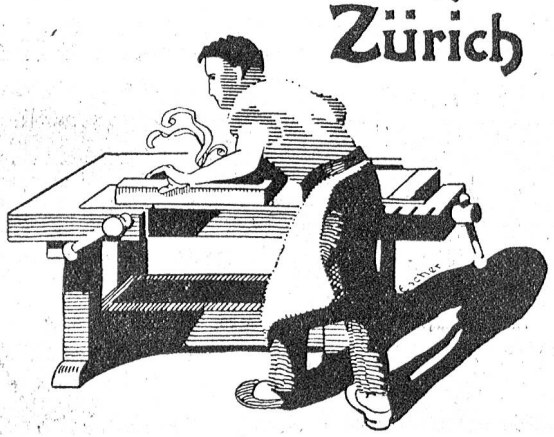
KOCH & Cie., vormals **E. Baumberger & Koch**

Asphalt- und Zementgeschäft, **BASEL.**

F. Bender.

Oberdorfstr. 9 u. 10.

Zürich



Baubeschläge.

Werkzeuge. Möbelbeschläge.

2124

Antworten.

Auf Frage **534.** Gut erhaltene, gebrauchte Ledertreibriemen hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage **538.** Einen Egalisierapparat hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage **540.** Eine gebrauchte, noch gut erhaltene Feldschmiede hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage **542.** Eine größere Anzahl gebrauchter Schleifsteine hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage **550.** Eine Vertikal-Fräsmaschine hat billig abzugeben: John B. Metzler, Zürich, Talacker 46.

Auf Frage **595.** Schweißapparate liefert in vorzüglichster Ausführung die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.

Auf Frage **601.** Ich habe an meinem Lager 500 m wenig gebrauchtes Drahtseil von 32 mm Dicke, welches ich sehr billig abgeben würde: Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage **605.** Wir hätten eine neue Universalbandsäge mit Kreissäge, Kehlmaschine und Bohrmaschine als Gelegenheitskauf billig abzugeben: Gasmotoren-Fabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.

Auf Frage **608.** Habe ein größeres Quantum Bohrstahl in beliebigen Stärken am Lager: Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage **610.** Bauholzkreissägen liefert in vorzüglichster Ausführung die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.

Auf Frage **614.** Könnte Ihnen einen gut erhaltenen Steinbrecher für Kauf oder Miete billig abgeben: Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage **620.** Der Unterzeichnete hätte das sämtliche Material zu einer kleinern Gattersäge abzugeben: Nikl. Klingler, Wagner, Obernau b. Kriens.

Auf Frage **621.** Eine geeignete Einrichtung zum Aufschneiden dünner Bretter auf der Bandsäge kann Ihnen die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. in Albisrieden-Zürich liefern.

Auf Frage **623.** Zum Schneiden fragl. Flacheisen empfehlen wir Ihnen einen autogenen Schneidbrenner zum Schneiden mit Wasserstoff und Sauerstoff, für dessen Lieferung sich empfiehlt die Gasmotorenfabrik Deutz A.-G., Albisrieden-Zürich.